Ihre Entstehung und ihre Formel verlangt, dass man die Formel des Umbelliferons von $C_6 H_4 O_2$ zu $C_9 H_6 O_3$ ändere. Alsdann tritt es in eine Beziehung zum Cumarin und Aesculetin, so dass diese drei Körper Glieder einer Reihe mit constantem Kohlenstoff und Wasserstoff und steigendem Sauerstoffgehalt darstellen.

Herr Prof. Dr. Fr. Rochleder in Prag übermittelt eine „Notiz über die Bestandtheile der Wurzelrinde des Apfelbaumes."

Der Secretär zeigt heliochromatische Bilder von Herrn Poitevin, und eine Setzwage neuer Construction von Herrn Starke, Vorstand der astronomischen Werkstätte am k. k. polytechnischen Institute.

Herr Professor Kner übergibt eine Abhandlung des Herrn Dr. Steindachner über die Flussfische des südlichen Spaniens und Portugals.

Der Verfasser führt im Ganzen 18 Arten auf, unter welchen sich drei neue befinden, nämlich:

1. *Leuciscus Lemininingii Steind.*

   Körpergestalt gestreckt; Mundspalte klein, halbkreisförmig, Schlundzähne in einer Reihe zu 6—5, seltener 5—5; Seiten des Körpers mit zahllosen schwarzen Pünctchen und mehr oder minder zahlreichen kleinen Flecken besetzt; Kopflänge c. 5 Mal in der Totallänge enthalten.

2. *Chondrostoma Willkommii Steind.*

   Schlundzähne 6—6 oder 7—6; Schnauze konisch zugespitzt; Mundspalte breit, kaum gebogen; 63—68 Schuppen längs der Seitenlinie.

3. *Phoxinus hispanicus Steind.*

   Körper sehr gestreckt; Schnauze nicht gewölbt, Mundspalte sehr schief gestellt; Schwanzflosse etwas länger als der Kopf, tief eingeschnitten; Schuppen gross, 62—65 zwischen dem Kiemendeckel und der Caudale.
